

Nachruf auf Ernst Hahner (1926-2017)



Im Alter von 91 Jahren verstarb am 30. Juli 2017 der Genealoge Ernst Hahner. Sein Name genießt bei Familienforschern höchstes Ansehen; denn er erstellte gleich sechs Ortsfamilien- bzw. Ortssippenbücher, davon fünf im heutigen Enzkreis. Bewundernswert ist die Genauigkeit, ja geradezu Akribie, mit der Ernst Hahner zu Werke ging, so dass seine Arbeiten zu Recht als überaus zuverlässig gelten. Schon 1985 erschien das erste Familienbuch Hahners über den Neulinger Ortsteil Göbri-

chen. Es folgten, jeweils nach mehrjähriger Bearbeitungszeit, Bauschlott (1991), Neuenbürg mit Waldrennach (1997), Ottersdorf bei Rastatt (2000), Stein (2002) und zuletzt Königsbach (2005). Für seine stets ehrenamtlich geleisteten genealogischen Verdienste wurden Ernst Hahner mehrere Ehrungen zuteil, darunter im Jahr 2000 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Ernst Hahner wurde 1926 in Mannheim geboren und fuhr viele Jahre als Funker bei der Kriegs-, Bundes- und Handelsmarine zur See. Vor allem im Ruhestand widmete er den Großteil seiner Zeit der genealogischen Forschung. Obwohl Hahner seit 1954 in Norddeutschland, zuletzt Neustadt/Holstein, lebte, galt sein familiengeschichtliches Interesse ganz überwiegend Baden-Württemberg. Außer den Ortsfamilienbüchern erstellte er mehrere kleinere Arbeiten, vor allem zur Genealogie im Raum Pforzheim, Böblingen und Nagold. Um 2010 schloss er die Forschungen zu seiner eigenen Genealogie ab. Hahner schenkte sein Privatarchiv und seine Bibliothek dem Enzkreis, dessen Kreisarchiv das Archivverzeichnis online stellte (www.enzkreis.de; durchsuchen mit dem Suchbegriff Hahner). Ernst Hahner hinterlässt Ehefrau sowie je zwei Söhne, Enkel und Urenkel.

Konstantin Huber